

Ein neuer „Mosaikstein“ für die Radstadt Bühl

Herzlicher Empfang in der Zwetschgenstadt, Bedauern in Sinzheim: Zweirad Fuhr baut im Oberbrucher Gewerbegebiet neu

Bühl/Sinzheim (nie) – Das offene Geheimnis ist nun kein Geheimnis mehr: Zweirad Fuhr wird seinen Standort Sinzheim verlassen und sich in Bühl ansiedeln. Genauer gesagt sollen Umzug und Eröffnung im Oktober 2021 sein, blickt Inhaber Thomas Fuhr voraus.

Des einen Freud, des andern Leid: Sinzheim verliert damit einen traditionsreichen Betrieb, für Bühl sei Fuhr ein weiterer „Mosaikstein“ als Radstadt, verbildlicht Oberbürgermeister Hubert Schnurr. Am vergangenen Donnerstag hat Thomas Fuhr seinen Bauantrag in der Zwetschgenstadt abgegeben. Er erläutert: „Geplant ist der Spatenstich im September 2020, im August 2021 soll das Gebäude fertiggestellt sein.“ OB Schnurr hält diesen Zeitplan für realistisch, wenn der Antrag zeitnah genehmigt werden kann. Auch, weil das Gewerbe- und Industriegebiet Unter-Oberkirchweg in Oberbruch vollständig erschlossen sei.

Dort soll ganz neu gebaut werden. Thomas Fuhr nennt die Eckdaten: Das Fahrrad-

und E-Bike Kompetenzzentrum wird eine Fläche von etwa 1600 Quadratmeter haben, und damit doppelt so groß wie momentan (800 Quadratmeter) ausfallen. Davon sollen rund 1100 Quadratmeter Verkaufsfläche sein, aktuell sind es 550 Quadratmeter. Das Lager soll eine Fläche von circa 800 Quadratmeter ausweisen (aktuell 300 Quadratmeter) und die „Werkstattmitarbeiter können sich auf 200 Quadratmeter freuen“, im Gegensatz zu derzeitigen 50. Dabei macht Thomas Fuhr auch deutlich, warum ein Umzug aus Sinzheim, wo seine Familie das Geschäft schon im Jahr 1932 gegründet hat, unumgänglich war: Am aktuellen Standort in der Straße In den Lissen in Kartung (seit 2010) gebe es „keine Möglichkeit, neue Arbeitsplätze zu schaffen“.

Neue Mitarbeiter sollen beispielsweise in der Monta-



Nur strahlende Gesichter bei der Übergabe des Bauantrags: Wirtschaftsförderin Corina Bergmaier, Thomas Fuhr und Oberbürgermeister Hubert Schnurr (von links).

Foto: Stadt Bühl

ge/Werkstatt und für den Verkauf eingestellt werden. Und weiter: „Gerade in dem Bereich Service, Werkstatt und Montage der Neuräder besteht der Bedarf. Die Kapazitäten der Lagerflächen sind für unsere aktuellen Umsatzmengen bei Weitem nicht mehr ausreichend. Auch in den Bereichen Mitarbeiteräume und Büroflächen ist das Gebäude

vom Platzangebot erschöpft.“ Ende 2018 habe er das Gespräch mit der Gemeinde Sinzheim bezüglich seiner Expansionspläne gesucht. Zwar hätten alle Fraktionen im Gemeinderat „Unterstützung zugesagt“, etwas Adäquates habe die Gemeinde aber nicht anbieten können.

Um dieses Dilemma weiß auch Sinzheims Bauamtsleiter

Eberhard Gschwender – dem Flächenanspruch von Zweirad Fuhr könne die Stabsgemeinde momentan nicht gerecht werden, da bekanntlich Gewerbeflächen fehlen. Die einzigen zur Verfügung stehenden Areale befinden sich am südlichen Ortseingang, im Franz-Zoller-Weg.

Für Zweirad Fuhr habe das nicht gepasst. „Es ist sehr be-

dauerlich, dass wir Fuhr nicht halten können“, sagt Gschwender. Zum einen, weil Fuhr „ein fester Begriff im Zusammenhang mit Sinzheim ist“, zum anderen, weil es sich beim Fahrradgeschäft um ein „aufsteigendes Gewerbe“ handle, und Fuhr sich auch über die Gemeinde hinaus einen Namen gemacht habe.

Das weiß wohl auch Bühl: Dort sei man „mit offenen Armen empfangen“ worden, beschreibt Thomas Fuhr die Kontaktaufnahme mit der Stadt, die Themen wie Fahrrad, Rad-Kultur und Radverkehr voranbringen wolle. Der Oberbürgermeister kann das nur bestätigen, die Firma „passt ins Konzept“ zum einen der Radstadt („das ist eine tolle Ansiedlung“), zum anderen des Industriegebiets. Es sei ein gutes, neues Angebot für die Bevölkerung. In Kartung und Sinzheim dagegen wird laut Thomas Fuhr „keine Filiale bleiben“.